

GFS Anforderungen im Fach Religion

Grundsätzliches:

1.) Themenwahl

Die Themenwahl erfolgt nach Absprache mit der/dem FachlehrerIn; allerdings hat die/der SchülerIn keinen Anspruch auf ein bestimmtes Thema. Die/der SchülerIn muss mindestens eine Beratung durch die/den LehrerIn haben, um inhaltliche Fehler auszuräumen. Bei Gruppenpräsentationen muss die jeweilige Einzelleistung deutlich ersichtlich sein und dann auch als Einzelleistung benotet werden.

2.) Form

Die GFS setzt sich aus einem schriftlichen Teil und einer Präsentation im Unterricht oder im Rahmen eines Kolloquiums zusammen.

3.) Gewichtung

70% Inhalt (des schriftlichen Teils und der Präsentation)

30% Präsentation (Vermittlung, Sprache, Methoden, Medien, Auftreten)

4.) Bewertung

Die GFS wird wie eine Klassenarbeit gewertet. Die GFS ist vor der Präsentation in schriftlicher Form mindestens eine Woche vor dem festgesetzten Termin abzugeben.

Bei Betrugsversuch bzw. Nichterbringung wird die Note 6 erteilt.

Bei Nichteinhaltung der festgesetzten Termine gibt es Notenabzug (im Ermessen der/des jeweiligen Fachlehrer(In)s bis zur Note 6)

5.) Angabe der verwendeten Literatur

Im Anhang müssen die benutzten Quellen (Fotos, Bücher, Zeitschriften, Internetseiten) wie folgt angegeben werden:

Buch:

Name des Autors oder des Herausgebers, Titel des Buches, Erscheinungsort, Auflage, Erscheinungsjahr

Bsp.:

Eric-Emmanuel Schmitt, Oskar und die Dame in Rosa, Frankfurt, 32008

Artikel:

Aus Sammelbänden:

Name des Autors, Titel des Artikels, in: Autoren/Herausgeber des Sammelbandes, Name des Sammelbandes, Erscheinungsort, Erscheinungsjahr, Seitenzahl

Bsp.:

Anja Wiese, Lebendiges vom Tod, in: Barbara Brüning; Roland Wolfgang Henke; Konrad Heydenreich (Hrsg.), Ethik 9/10, Berlin, 1998, S. 120-137

Aus Zeitschriften:

Name des Autors, Titel des Artikels, in: Titel und Ausgabe der Zeitschrift, Seitenzahl

Bsp.:

Wolfgang Oswald, Ahab als Krösus, in: Zeitschrift für Theologie und Kirche 1'2008, S. 1-14

Internet:

komplette Adresse der benützten Seite, Datum der Entnahme

6.) Schriftliche Erklärung

Die schriftliche Ausarbeitung endet mit folgender Erklärung:

Hiermit versichere ich, dass ich meine GFS selbst angefertigt habe. Alle Passagen, die ich aus Texten anderer Autoren übernommen habe, habe ich durch Zitate kenntlich gemacht. Alle von mir verwendeten Quellen habe ich korrekt angegeben.

Mir ist bewusst, dass das Kopieren von Texten anderer Autoren/Texten aus dem Internet eine Bewertung mit der Note „ungenügend“ zur Folge hat.

Ort, Datum, Unterschrift

Schriftliche Ausarbeitung

1.) Aufbau/Umfang

Deckblatt mit Name, Datum, Angabe des Themas, des Faches und der/des Fachlehrer(in)s

Erste Seite: gegliedertes Inhaltsverzeichnis

Letzte Seite: unterschriebene Erklärung

3-8 Seiten Text (je nach Klassenstufe)

Schrift (Times New Roman), Schriftgröße (12), Rand (2,5), Zeilenabstand (1,5)

Zitate im Text müssen als solche kenntlich gemacht werden

2.) Tischvorlage

Umfang: 1-2 Seite(n)

Inhalt: Thema, Gliederungsschritte der GFS und/oder Hauptthesen der GFS und/oder zusammenfassendes Schaubild und/oder weiterführende Fragen für anschließende Diskussion und Quellenangabe

Präsentation

1.) Dauer

Mindestens 20 Minuten (je nach Klassenstufe, Absprache mit der/dem LehrerIn)

2.) Vortrag

Möglichst freier Vortrag bzw. mit Hilfe von Karteikarten (keine ausformulierten Sätze), deutlich zusammenhängende Sätze, richtiger Einsatz der verwendeten Fachsprache

3.) Gliederung

Klarer Aufbau, der den Zuhörern transparent gemacht wird; ansprechender Vortrag, der abwägend und differenziert das Thema präsentiert

4.) Medien

Sinnvoller Medieneinsatz, der das Gesagte unterstützt (Folien, Bilder, Zitate, Zusammenfassung, aber keine selbstlaufende Power-point-Präsentation, die das Gesagte eins zu eins wiedergibt)

5.) Auftreten

Natürlich, den Zuhörern zugewandt

Reutlingen, April 2009